



# Pilz des Monats

## Löwengelber Dachpilz

*Pluteus leoninus*

**leo** =: Löwe

*Englisch: Lion Shield; Niederländisch: Goudgele Hertenzwam (Goldgelber Hirschpilz)*



## Allgemeines

Die Gattung der Dachpilze (*Pluteus*) sind gut an dem rosa bis rosabraunen Sporenpulver und den freien Lamellen zu erkennen. Fast alle wachsen als Saprobionten auf totem Holz. Der Hut ist oft erst halbkugelig, dann abgeflacht (ein Dach bildend), aber nie trichterförmig vertieft.

Auch wenn die Gattung gut zu erkennen ist, ist es oft schwierig die Art zu bestimmen. Es gibt in Deutschland ca. 30 Dachpilzarten, manche lassen sich sogar nur mikroskopisch unterscheiden, dabei spielt der Aufbau der Huthaut eine entscheidende Rolle.

Fast alle Dachpilze sind essbar, aber keine guten Speisepilze. Der graugrüne Dachpilz (*Pluteus salicinus*) ist allerdings giftig, er enthält Psilocybin.

Verwechseln könnte man Dachpilze mit Rötlingen, diese haben allerdings keine freien Lamellen und eckige Sporen.



Foto: Yvonne Fleder

## Vorkommen

- Am liebsten an Laubholz (Buche, Eiche, Hainbuche, Birke)
- Frühsommer bis Herbst
- Meist einzeln

## Typische Erkennungsmerkmale

- Hübscher gelber Hut
- Lamellen erst weiß und später rosa
- Lamellen frei

## ***Makroskopische Merkmale***

**Hut:** 3-7cm; jung glockig dann breitglockig gewölbt; lebhaft gelb; vor allem in der Mitte etwas samtig; Rand fein gerieft

**Lamellen:** erst weiß, später rosa, bisweilen mit gelblicher Schneide und mäßig dicht stehend, frei.

**Stiel:** 5 - 7 cm lang, weiß-gelb faserstreifig, Basis verdickt

**Fleisch:** weiß, weich, Geruch unbedeutend

**Sporenpulverfarbe:** Rosabraun



Foto: Silvia Bosch



Foto: Yvonne Fleder



Foto: Silvia Bosch

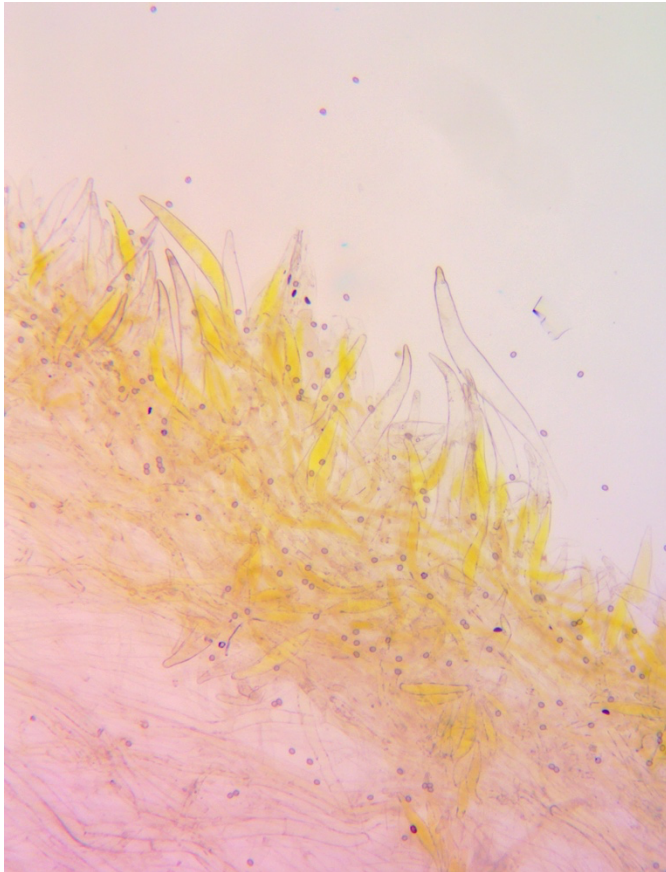
## **Mikroskopische Merkmale**

Sporen: breit elliptisch, glatt, 5,5-8 x 4,5-6,5  $\mu$ , hyalin

Basidien: ohne Basalschnallen, mit 4 Sterigmen

Pleurozystiden: Flaschenförmig, teilweise mit Auswüchsen.

Hutdeckschicht aus langgestreckten spindeligen Zellen meist > 210  $\mu$ m lang und ca. 30-45  $\mu$ m breit.



*Huthaut in Kongo - Foto: Helmut Walz*

Typisch für manche Dachpilze, z.B. den Rehbraunen Dachpilz (*Pluteus cervinus*) sind Hakenzystiden - diese fehlen dem Löwengelben Dachpilz fast gänzlich.

## ***Verwertbarkeit***

Gilt als essbar – ist jedoch von geringem Speisewert.

## ***Verwechslungen***

Der **Gelbstieligen Dachpilz (*Pluteus romellii*)** ist meistens kleiner – der Hut hat nur einen Durchmesser von 1,5-3 cm. Die Hutfarbe hat einen Brauntönen. Mikroskopisch lässt er sich einwandfrei an seiner rundzelligen Huthautstruktur erkennen.

Der **Goldbraune Dachpilz (*Pluteus chrysophaeus*)** kommt im Auwald vor und hat einen hygrophanen Hut.

## ***Weiterführende Links:***

<https://www.tham-thueringen.de/wp-content/uploads/Genus-Pluteus-A.-Vesper-1.pdf>